

als ein Mutter aller Kirchen der ganzen Christenheit, in Laterano zu Rom seinem Stadthaus ter dem Pabst, Innocentio III. wollen zu verstehen geben, da diser besagte Kirchen, von Francisco mit eigenen Schultern, seiner und der seinigigen Ordens, Leuchten Tugend und Heiligkeit unterstüzet, und von dem angedrohten Fall erhalten sahe. Deshwegen sich für ein so hohe Gutthat (die sie von einem so vornehmen Kind, und Sohn Francisco empfangen) danckbar zu erweisen, hat die H. Römische Kirch zu ewigen Zeiten verordnet, daß in der Erönung eines neuen Pabst, drey Gebetter sollen gesungen werden; daß erste von dem H. Geist, der die Kirchen erleuchtet: Daß andere von der Allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter Gottes Maria, welche die H. Kirch beschützet: daß dritte von unserem H. Vatter Francisco, welcher die H. Kirchen erneueret, und verbessert hat. Wofür dann dem lieben Gott höchstens zu dancken ist, die Kinder Francisci aber billich gloriren, und sich darob erfreuen mögen mit einem ewigen *Te Deum Laudamus.*

§. III.

Die dritte Glory der Tertiarien.

Von Ursprung und Anfang des Heil. dritten Ordens der Büssenden durch unseren H. Vatter Franciscum.

DEN Heil. dritten Orden (worüber alle Tertiarien

tertiarien zu gloriren, und Gott, wie auch dem
 Heil. Seraphischen Vatter Francisco zu dan-
 cken haben) hat Franciscus angefangen, und
 eingesetzt, wie unser Seraphischer Kirchen-
 Lehrer und Cardinal der Heil. Bonaventura *Cap. 4.*
Vita S. Francisci anmercket, da er im Städt-
 lein Canaria, vier Meil von Assis, und in sel-
 biger Gegend hernach Anno 1221. den Sa-
 men des Lebens, mit feurigem Eyser die Buß-
 Predigen ausfäete; da dann dem Heil. mit
 Wunderzeichen leuchtenden Mann alles zuge-
 lauffen, angehört, und angefangen, voller
 Begierd, Haus, Hof, Weib, Kind, Haab,
 und Güter zu verlassen, und auf seine heylsamen
 Ermahnung, Gott in wahrer Buß zu dies-
 enen, ja mit Francisco zu leben und zu ster-
 ben. Weiln aber vil Clöster zu wenig, sol-
 cher bußfertigen Seelen Begierden zu erfüllen;
 darunter auch vile in dem Band der Ehe
 verknüpffet waren, also hat der Heil. Aposto-
 lische Seelen-Eyfferer Franciscus nicht wollen
 denen Männern ihre Weiber, weder disen
 ihre Männer, in gleichen denen Obrigkeiten
 ihre Unterthanen benehmen, solglich Flecken,
 und Städt, öd undi leer machen, sondern hat
 ihnen aus Eingebung des Heil. Geists (unt
 mit dem Heil. Paulo allen alles zu werden,
 und Gott alle Seelen zu gewinnen) ein Heil.
 Regul gemacht, und vorgeschriben, wie S. Bo-
 naventura, S. Joannes Capistranus, Leo
 der X. Bulla: *Inter cætera.* und Clemens VII.
 Bulla: *Ad uberes Fructus.* Römische Pabst bes-
 zeugen

zeugen, welche Weiß, und Manier zu leben unser Heil. Vatter Franciscus den Orden der Büßenden genennet, in welchem auch die weltliche Leut in ihrem Stand verbleibende bußfertig leben, in Tugenden zunehmen, und ohne Strengheit des Clösterlichen Lebens, zu Christlicher Vollkommenheit gelangen könnten, wann sie nicht nur in wählenden Novitiat, sondern jederzeit auch nach der Profession, den vorgesezten geistlichen Oberen, billichen Gehorsam leisten, standmäßige Keuschheit halten, allen Pracht, und Übermuth vermeiden, tägliche auf die Weiß der Römischen Catholischen Kirchen vorgeschriebene Göttliche Bezeiten betten, fasten, und andere von der Heil. Regul erforderte Werck üben, und eines tugend samen Lebens sich befeissen würden.

Der erste dann, welchen der Heil. Vatter Franciscus in disen heiligen Orden der Büßer aufgenommen, ware der Seelige Luchsius samt seiner Gottseeligen Ehe. Gemahlin *Bona Donna*. Der seelige Luchsius ware ein Adlicher Kriegs. Held, von S. Cassiano in Toscanischer Provinz, lebte in grosser Heiligkeit leuchtete mit Wunderzeichen, starbe 1242. sein Fest wird durch den ganzen Seraphischen Orden aus Vergünstigung des Römischen Stuhls den 15. April mit dem Göttlichen Amt, und Mess gehalten, wie zu sehen in unserem Franciscaner. Brevier. Die gotseelige *Bona Donna* lebte gar heilig, starbe 1242. leuchtete nach dem Tod mit Wunderzeichen zu Bodio

Bonitio. Ihr Gedächtnuß wird gehalten den 5. Augustimonat, wie oben zu sehen in dem ewigen Tertiarien Calendar.

Auf gleiche Weiß hat unser Heil Vatter Franciscus neben vielen andern, zu Florenz aufgenommen, die seelige Jungfrau *Viridiana*, welche ein Wunder, volles Leben geführt, leuchtete im Leben und Tod mit Wunder, Zeichen, ihr Sterbstündlein lang zuvor wissend, sie starbe kinnend, bey Leutung aller Glocken der Stadt Florenz von sich selbst Anno 1242. den 1. Februarij, an welchem Tag ihr Fest durch den ganzen Franciscaner-Orden gehalten wird.

Auch hat der Heil. Vatter Franciscus zu Rom eingekleydet den Hochgebohrnen Ritter aus dem Hoch-Adelichen Geschlecht der Ursinen, Herrn *Matthæum de Rubis*, dem vil Hoch-Adeliche Männer, und Weibs, Personen nachgefolget. Dessen von dem Heil. Vatter Franciscus damahlen geküßtes kleines Söhnlein nachgehends Pabst mit Namen *Nicolaus III.* ein grosser Beschützer S. Francisci Ordens worden, wie unser Heil. Vatter ihm prophezenet, starbereich an Tugends-Verdiensten unter Erscheinung und Begleitung des Heil. Vatters Francisci, Anno 1271. *Ex Firmamento Seraphico R. P. Hermannii Borns, sub die 10. Februarij.* Wie auch die Hoch-Edle Römische Matron *Jacoba de Septem Soliis*, welche dem H. Vatter Francisco hat darffen seine mit Wundmahlen gezierte Heil. Süß küssen, und bey seinem Heil. Hins

Hintritt seyn; wurde nach dessen Tod, nach dreyzehn Jahren nach zugebrachten Leben in guten Wercken, den 8. Februarij 1239 nebst dem Heil. Leib Francisci, als ein allgemeine Mutter der Franciscaner begraben, und wird vom Christlichen Volk als ein Freundin Gottes verehret. *Ex Firmamento Seraphico cit. die 8. Febr.* Auch hat der H. Franciscus seiner eignen Mutter Pica genannt, nach Absterben ihres Manns das Buß-Kleyd der dritten Regel selbst angelegt, in welchem sie fromm gelebt, und seelig gestorben. *Ex Firmamento Seraphico cit. die 12. April.*

Bil andere schöne Blumen hat der Spoletaner Thal in Umbria dem dritten Orden zu Lebzeiten S. Francisci gegeben, darunter der Hochwürdige Bischoff *Gualterus* zu *Tarvisio*, ein grosser Buß-Prediger, der Hochwürdige Bischoff *Richardus* SS. Theologiae Doctor, Hoch-Adelichen Geschlechts zu *Fossambrone* in Umbria, seiner Zeit unter die vollkommneste Bischöffe gerechnet.

Aus welchem dan klar zu beweisen, daß nicht nur unser heiliger Vatter Franciscus ein Stifter dises H. Ordens seye, sondern auch daß gleich Anfangs diser Heil. Orden mit Hochwürdigen Bischöffen, und hohen Stands-Personen seye gezieret gewesen; und auch auf den heutigen Tag geschichts in der ganzen Welt, wo Franciscaner zu finden, dahero fast kein Land, kein Königreich, in welchem nicht zu allen Zeiten nach Einsetzung dises dritten

Ordens, in dem selbigen einige hohe Häupter, so wohl Geist als Weltlichen Stands geglanget, und ihn überaus erhebt, und berühmt gemacht haben; wie in der 7. Glory zu ersehen seyn wird, und billich darob zu gloriren ist mit gebührendem Danck Got dem allerhöchsten, und dem H. Vatter Francisco.

§. IV.

Die vierte Glory der Tertiarien.

Von Approbation und Confirmation dieses Heil. dritten Ordens der Büssenden durch Päßstliche Auctorität.

Dieser Heil. dritten Orden S: Francisci, der Büssenden genannt, hat zu Lebzeiten unsers H. Vatters schon approbirt, und bekräftiget der Pabst Honorius III. 1221. und Pabst Gregorius IX. Bulla: *Nimis Patenter* 1228. wie auch Pabst Nicolaus IV. hat solchen Orden, und Regul bestätigt Bulla: *Super montem* 1289. mit anerkennung den geliebten Kindern in Christo Brüdern, und Schwestern des Ordens der Büssenden, so wohl gegenwärtigen, als nachkommenden Seyl und Apostolischen Seegen; auch Androhung des apostolischen Fluchs allen Versächteren. Ein gleiches haben nachgehends andere Päßst mehr gethan, als Innocentius IV. Alexander IV. V. VI. & VII. Clemens IV. V. VII. & VIII. &c. wie zu lesen bey R. P. Engel.